



KONTAKT

FARNE VESTI — PFARRNACHRICHTEN DECEMBER 2014

ST. JAKOB|ŠENTJAKOB – PETSCHNITZEN|PEČNICA – ST. NIKLAS|ŠMIKLAVŽ

Die weiße Blüte der Wüstenblume

Herbergssuche in Kärnten | Iskanje prenočišča na Koroškem

„Oj, ti mesto betlehensko, da nas nočes prenočit..“



Schadia war 40 und krebskrank. Sie wurde in Damaskus operiert, war schon auf dem Weg der Besserung. Doch dann zerschlug eine Rakete die Wohnung und die Bomben zertrümmerten das Stadtviertel in dem das Familienlokal war. Sie lag 12 Stunden unter den Trümmern, bis sie gefunden und befreit wurde. Dann – Flucht aus Damaskus mit ihren 5 Kindern und dem Ehemann. Die Kinder – zwei Mädchen mit 7 und 9, und drei Buben mit 11, 13 und 15 Jahren. Ein langer Weg durch Syrien, den Libanon, mit dem Schiff nach Italien, mit dem Zug – nach Österreich.

Die österreichische Polizei fand die Familie im Zug.

Schadia hatte geschwollene Füße, die wie ein aufgegangener Teig aus den Sandalen quollen, eine bunte Hose, die nicht mehr zunging, weil der Bauch voll Metastasen und Flüssigkeit war, eine rote Bluse und ein schwarzes Tuch, unter dem sich Härchen wie Kükenflaum zeigten. Die Haut war dunkel von den vielen Giften, die der Körper nicht mehr ausscheiden konnte. Die Augenbrauen bogen sich wunderbar geschwungen über zwei glänzenden Mandeläugen. Wenn sie lächelte, sah ihr Mund wie ein Blüte aus.

Wir haben einen Kaktus, die „Königin der Nacht“. Unscheinbar wächst er das ganze Jahr wie ein Schlauch dahin. Doch wenn sich die Blüten zu öffnen beginnen, bleibt einem der Atem weg. Eine Schönheit, eine Zärtlichkeit, ein Duft – als ob sie nicht von dieser Welt wären.

So auch – das Lächeln von Schadia.

Die Polizisten haben die sichtlich schwer kranke Schadia ins Krankenhaus gebracht. Die Kinder und den Mann – nach Traiskirchen. Zwei Tage später brachten sie die Familie zurück nach Kärnten. Die sterbende Frau sollte nicht allein sein, die Kinder – nicht ohne die Mama. Sofort wurde von der Caritas eine Wohnung zur Verfügung gestellt. Menschlichkeit – dienstlich. Menschlichkeit – privat. Überall gefragt. Überall möglich.



Die Dolmetscherin Veronika, eine ehemalige Klientin von mir, brachte mich zu Schadia. Die Kinder überfielen uns: Ahmad kann schon auf Deutsch bis 100 zählen, Kamal übertönt ihn: „Ich bin, du bist, er sie es ist ...“ Iman zeigt ihr Heft: „Ich habe, du hast, ...“

Schadia liegt. Die weiße Blüte ihres Lächelns erhellt das Zimmer.

Mohamad, der Mann, zeigt auf seinem iPhone Videos: die zerstörte Wohnung, die zerbombten Gebäude. Zwischen den Trümmern versucht er den Platz zu finden, wo ihr Lokal gewesen ist.

Andere Bilder, aus besseren Zeiten: Er in einem Auto – „Siebensitzer“ – mit der Familie. Schadia in Pink-schwarz. Wunderschön. Der 15-jährige Tarek zeigt uns in seinem iPhone Damaskusrosen, im Hintergrund – Musik. Die Lieblingssängerin.

„Sein und haben“ – im Moment helfen ihnen diese grundlegenden Verben nicht.

Sie haben gerade überlebt.

Sie sind.

Sie haben nichts.

Zwei Tage später schleppten wir mit Veronika einige Taschen mit Nahrung und Kleidung und die Kinder stürzten sich auf uns: „Helfen, helfen!“

Das kluge Köpfchen Ahmat konjugierte, während er die Stiegen hinauf lief: „Ich helfé, du helfést, er helfét, ...“

Schadia führt meine Hand zu ihrem Bauch. Er ist gespannt wie eine Trommel und tut überall weh.

Die 7-jährige Lamar trennt sich nicht vom Bett der Mama und will wissen, warum der Bauch so groß ist und die Mama so dunkel. Veronika sagt, das alles sei die Krankheit.

„So viel Krankheit?“, die Augen des Kindes werden ganz weit, voll Schrecken.

Einige Tage später ging es nicht mehr zu Hause. Schadia wurde ins Krankenhaus eingeliefert. Die Familie verbrachte neben ihr die Tage, der Mann – auch die Nächte.

Die Krankenschwestern auf der Station – leise Engel in weiß-blauen Streifen mit verweinten Augen.

Die Mädchen Iman und Lamar malen. Grüne Kinder. Neben jedem Kind – der Name auf Arabisch und Deutsch. Etwas an der Seite – Mama und Papa. Unten auf Deutsch – „wir sind Geschwister“.

Unter dem Satz – gelbe Menschen, wie aus Sonnenlicht gemacht. Und – Namen: Veronika, Serge, Monika, Tanja, Daniela.

Wir sind Geschwister.

Ich gehe Kuchen und Torte kaufen, die Kinder haben nichts gegessen. Als sie die Konditoreischachtel überfallen, geht Mohamad ins Bad. Männer weinen nicht. Nicht vor den Kindern.

Auf dem dunklen Gesicht von Schadia blüht wieder die weiße Blüte ihres Lächelns auf:

„Sagt danke!“

„Sagt danke!“

Das waren ihre letzten Worte an die Kinder.

Zwei Tage später bedeckte die warme, feuchte österreichische Erde sanft das weiße Lächeln der Syrerin Schadia.

„Wenn die Mama gesund wird, kocht sie dir gefüllte Zucchini“, sagten mir die Kinder einige Wochen früher. Nun lade ich sie zwei Tage nach dem Begräbnis ein. Gefüllte Zucchini. Wir versuchen heiter zu sein. Der Vater sagt ständig „danke“ und die Kinder machen Sprechchöre: „Danke, danke!“

Als ich das Dessert bringe, sehe ich Iman nicht. Ich finde sie unter dem Tisch, sie weint ganz leise vor sich hin. Ich nehme sie in meine Arme und trage sie ins andere Zimmer.

„Mama ist nicht“, sagt sie und schluchzt.

„Mama ist nicht ...“

Da läutet jemand an der Tür, die Kinder laufen und öffnen, als wären sie zu Hause. Eine Frau bringt Spielzeug für sie. Jurij hat in der Messe von der Familie erzählt.

„Maria“ – sage ich. Etwas später bringt eine andere Maria Geschirr. Eine dritte Maria kommt mit € 100,-.

Ich bekomme eine SMS: „Ich habe für die Kinder einen Laptop aufgetrieben, herzliche Grüße, Maria.“ Ich zeige es den Kindern. Tarek will sich äußern: „Österreich – eine Maria, zwei Maria, drei Maria, alles Maria.“

Mit Veronika versuchen wir die Geschichte von Maria und Josef zu erzählen. Sie flüchteten.

„Krieg?“ – fragt Tarek.

Veronika sagt: „Nein“. Ich bin nicht so sicher. Warum sollten sie nach Betlehem? Veronika erzählt, wie sie dort niemand ins Haus lassen wollte.

Ahmad hat gleich die Erklärung: „Kein Kismet“. Sie sollten nach Österreich flüchten, nicht nach Betlehem.

Tarek sucht im iPhone ein Wort und zeigt es: Engel.

Endlich kann er viel sagen: „Veronika – Engel, Maria – Engel, Monika – Engel, ...“

„Mama?“ – schreit Lamar.

„Engel“ – sage ich.

Und es wird ganz still.

Weihnachten.

Glockenweihe in Petschnitzen | Blagoslovitev zvonov pod Pečnico

Einen besonderen Festtag beging die Pfarre Petschnitzen am 8. November 2014: Zwei neue Glocken wurden von Diözesanbischof Dr. Alois Schwarz geweiht und anschließend gemeinsam mit Dechant Jurij Buch eine hl. Messe gefeiert. Seit Jahrzehnten gab es in Petschnitzen nur eine alte Glocke, sodass schon lange der Wunsch bestand, neue Glocken anzuschaffen. Im Herbst 2012 war die Entscheidung dafür gefallen, ein Glockenkomitee unter der Federführung von Dir. Anica Lesjak-Ressmann gegründet und mit großem Engagement ging man daran die für dieses Projekt notwendigen rund 35.000 Euro zu sammeln.

Die Firma Schauer und Sachs wurde mit der Umsetzung beauftragt und im Oktober dieses Jahres erfolgte die Restaurierung des unter Denkmalschutz stehenden Glockenstuhls.

Trotz des schlechten Wetters hatten sich viele Menschen aus der Pfarre Petschnitzen – aber auch darüber hinaus – zur Glockenweihe eingefunden. Nach der verbalen und musikalischen Begrüßung (Pfarrrer Jurij Buch; Bürgermeister Walter Harnisch; Pfarrarbeitskreisobmann Josef Zeichen; Dir. Anica Lesjak-Ressmann; Kirchenchor und skupina akzent; gemeinsamer Chor des Kindergartens Ringa raja, des Gemeindekindergartens Ledenitzen und der Volksschule Ledenitzen; Gemischter Chor Ledenitzen; Bläserquartett) erfolgte die Glockenweihe durch Bischof Schwarz. Mit Spannung wurde das Aufziehen der Glocken verfolgt, ehe man zum festlichen Gottesdienst in die Kirche zog.

Bischof Schwarz verwies in seiner Predigt auf die Bedeutung der Kirchenglocken, die „die Menschen in ihren Lebenssituationen begleiten“.

Pfarrrer Buch bedankte sich bei den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen Einsatz und Dir. Lesjak-Ressmann bei allen großzügigen Spenderinnen und Spendern.

Nach dem Gottesdienst waren alle in den Pfarrstadel eingeladen, wo fleißige Hände Köstlichkeiten für das leibliche Wohl vorbereitet hatten. Unter großem Applaus lauschte man dann um 16.04 Uhr zum ersten Mal dem neuen Geläute, der alten Glocke von 1504 und den zwei neuen von 2014.

Sobota, 8. listopad 2014, je bila za faro Pečnico čisto poseben, svečan in zgodovinski dan. Krški škof dr. Alois Schwarz je blagoslovil dva nova zvonova za farno cerkev, tako da bo odslej vabil k bogoslužjem lep trozvok, ki ga nad 70 let ni bilo slišati, ker so med 2. svetovno vojno „pokradli“ dva velika zvonova.

Sicer vreme za blagoslovitev novih zvonov ni bilo najboljše, vzdušje med navzočimi in sodelujočimi pa je bilo kljub temu izvrstno. Po pozdravu škofa v pesmi (cerkveni zbor in skupina akzent, združeni otroški zbor (vrtec Ringa raja, občinski vrtec in zbor ljudske šole Ledinca), Gemischter Chor Ledenitzen, kvartet tobil) in besedi (župnik Jurij Buch, župan Walter Harnisch, predsednik Farnega delovnega krožka Joško Zeichen, voditeljica projekta Anica Lesjak-Ressmann) je škof nova zvonova svečano blagoslovil. Po dvigu prvega zvona v stolp so se navzoči zbrali v cerkvi k praznovanju sv. maše.

Po bogoslužju je bila v farovškem skednju agapa, pri kateri so zaradi pečniškega žegna – šmarčice – postregli z dobro „čisavo župo“. Med praznovanjem (ob 16.04 uri) pa so se tudi že oglasili zvonovi in je prvič bil slišati lepi trozvok Te Deum (gis1-h1-cis2).



INFO

Große Glocke | veliki zvon

Ø 96 cm, 551 kg, gis1

Aufschrift | napis:

BOG NAJ NAS

BLAGOSLOVI IN OBVARUJE.

GOTT SEGNE UND

BESCHÜTZE UNS.

Abbildung | slika:

Der gute Hirte | Dobri pastir

Kleine Glocke | mali zvon

Ø 81 cm, 331 kg, h1

Aufschrift | napis:

SVETI MARTIN,

PROSI ZA NAS.

HEILIGER MARTIN,

BITTE FÜR UNS.

Abbildung | slika:

Martin teilt seinen Mantel

Martin deli svoj plašč

Beide Glocken sind aus

Bronze und haben auch

noch die Aufschrift:

EIJSBOUTS ASTENSIS ME

FECIT ANNO DOMINI

MMXIV

Guss | litje:

Glockengießerei Eijsbouts in

Asten (Niederlande)

Sanierung Glockenstuhl

sanacija zvonišča:

Fa. GLORIA, Innsbruck

Gesamtleitung und Läute-

technik | vodstvo in tehnika:

Fa. SCHAUER & SACHS,

Salzburg

Kosten | stroški:

€ 34.053,31

Kurt Haber & Marjan Gallob

Nekaj vtisov iz Angole Einige Eindrücke aus Angola

Izteka se drugi mesec mojega bivanja v Angoli. Iz dneva v dan bolj uživam. Verjetno ravno zato, ker vsak dan bolje govorim portugalsko in tako lažje navezujem stike z ljudmi in otroki, s katerimi delam.

Od prvega dne, ko sem prispela v Luena (mestece v katerem živim), sem se počutila sprejeto. Sestre (hčere Marije Pomočnice) in dekleta, ki živijo z njimi in se pripravljajo na redovniško življenje, so me ljubeznjivo sprejele medse, v njihov dom. Dnevi tukaj zelo hitro minevajo in čeprav se morda zdi, da je dva meseca že kar nekaj časa, se šele zdaj začenjajo opazovati majhni sadovi dela, ki ga opravljam. Prvi mesec predvsem potrebuješ čas, da se navadiš na klimo, na ljudi, na jezik, hrano in dnevni ritem sester, pri katerih živiš.



Bolj ko spoznavam sestre, bolj jih občudujem. So v koraku s časom in znajo na privlačen način delati z mladimi in otroki. Ampak imajo tudi svoj red, kar se mi zdi tukaj nujno potrebno, saj domačini reda ne poznajo kaj preveč. Niti v družinskih odnosih, niti v službenem življenju. Ko sem govorila z učiteljici šole, ki jo vodijo sestre in v kateri tudi jaz pomagam pri pouku, so rekli, da so sestre veliko bolj stroge in zahtevne kot nadrejeni drugi šol. Pa še zmeraj je njihova šola zelo



oddaljena od reda, ki ga poznamo mi. Sestre delajo z ljubeznijo in predanostjo. Veliko časa posvečajo mladim in so pripravljene prisluhniti in pomagati vsakemu. Čeprav so različnih starosti, jih doživljam mlade, polne veselja, življenja in energije. Tako se tudi ne čudim, da se dekleta, ki živijo pri njih, zelo dobro počutijo med njimi. Prav tako sem imela čas spoznati šolski sistem in način poučevanja. Počasi spoznavam družinske, finančne in družbene razmere, ki so deloma nenavadne in meni nerazumljive. Predvsem družinska ozadja deklet, s katerimi delam. Ta spoznanja povečujejo željo, da bi jim posredovala čim več: tako šolske vsebine, kot tudi vrednote, pomembne za življenje.

Ana Filipič

(Besedilo je vzeto iz bloga na www.angola.at)

Ana Filipič aus der Pfarre St. Jakob ist seit 2 Monaten Volontärin der InicativAngola in Luena. Im Blog auf www.angola.at berichtet sie über ihre Erfahrungen. Am 4.12.14 schreibt sie, dass sie bei den Schwestern, die die Ordensschule betreiben, sehr großzügig aufgenommen wurde und dass sie sich erst jetzt richtig eingewöhnt hat, nachdem ihr Portugiesisch täglich besser wird. Langsam lernt sie auch Land und Leute kennen und muss dabei feststellen, dass die Mädchen der Schule aus ganz ungewöhnlichen und unverständlichen Verhältnissen kommen. Umso wichtiger ist ihr, dass sie ihnen schulische und lebenswichtige Werte vermitteln kann.

Maria Wuzella 100

Ihr außergewöhnliches Lebensjubiläum feierte die rüstige Jubilarin im Kreis ihrer „Pfarrfamilie“, beim Seniorentreffen im Pfarrhof Petschnitzen am 6.11.2014. Besonders erfreut war sie, dass Pfarrer Jurij Buch aus diesem Anlass eine hl. Messe für Gesundheit und Wohlergehen feierte. Nicht weniger erfreut war sie über die vielen Gratulanten, die kamen, um sie persönlich zu beglückwünschen und die Jungscharkinder mit ihren Begleiterinnen, die ihr zu Ehren einige Lieder spielten und sangen. Wir schließen uns diesen Glückwünschen an und wünschen weiterhin viel Gesundheit und Gottes Segen!

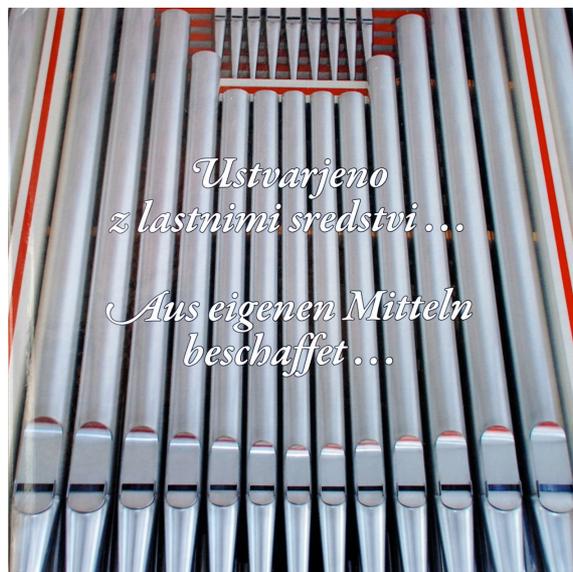


Svoj izredni življenjski praznik je Mici Wuzella praznovala 6. novembra pri srečanju upokojencev v pečniškem farovžu. S sv. mašo, mnogimi čestitkami ter igranjem in petjem naših najmlajših smo se ji tudi zahvalili za dolgoletno zvestobo farni skupnosti, katero je podpirala predvsem kot molivka in kot članica Živega rožnega venca. Ob lepem jubileju ji želimo močno zdravje in obilo božjega žegna!

Ustvarjeno z lastnimi sredstvi . . . Aus eigenen Mitteln beschaffet . . .

Tako je napisal župnik Thomas Moser leta 1831 v pismu na škofijski urad in zaprosil za blagoslovitev novih orgel. Pod tem naslovom je Društvo orgelske glasbe Šentjakob priredilo spominsko predavanje ob petletnici novih orgel v farni cerkvi. Za ta jubilej je izšla tudi spominska knjiga, v kateri je podrobno popisan potek tega za našo faro pomembnega projekta. Knjiga je bogato opremljena s slikami in vsebuje tudi častno ploščo darovalcev. Ker je naklada omejena svetujemo, da si čim prej zagotovite vaš izvod. Knjiga je na voljo v farovski pisarni in tudi v Posojilnici. Lastna cena knjige znaša € 20,-. Za lastno ceno od € 10,- pa je na voljo tudi še nekaj izvodov DVD-filma o novih orglah.

Zeitgerecht zum 5-Jahres-Jubiläum der neuen Orgel in St. Jakob ist das Orgelbuch mit dem oben erwähnten Titel fertiggestellt worden. Es beinhaltet einen geschichtlichen Abriss, eine detaillierte Beschreibung des Orgelprojektes, die



Ehrentafel der Spender und ist reich bebildert. Erhältlich ist das Buch zum Selbstkostenpreis von € 20,- in der Pfarrkanzlei oder in der Posojilnica-Bank. Nach wie vor ist auch die DVD „Die neue Orgel in St. Jakob im Rosental – Nove orgle v Šentjakobu v Rožu“ zum Selbstkostenpreis von € 10,- erhältlich.

Obnova obzidja britofa v Šentjakobu Sanierung der Friedhofsmauer in St. Jakob

Pravočasno pred praznikom Vseh svetih se je prvi del obnove obzidja šentjakobskega britofa končal. Najprej je bilo potrebno, da se zidovje popravi. Deloma že odpadli omet na notranji strani zidu je bilo treba odstraniti in napraviti novega; tudi betonska krovna plošča se je morala popraviti, preden se je pokrila z izolacijo. Končno pa je dobilo obzidje streho iz macesnovih desk. Farni gradbeni odbor se je odločil za zbirko pri blagoslovitvi grobov na dan Vseh svetih, s katero bi pokrtil vsaj nekaj stroškov. Nabralo se je okoli € 3.600,-. Farani pa so v ta namen tudi darovali in vplačali € 2.065,- na konto pri Posojilnici. Vsem darovalcem iskren „Bog plačaj!“.

Vse račune v višini € 35.643,- je fara že docela plačala, največji del seveda iz drugih farnih dohodkov, tako, da so se finančna sredstva skoraj popolnoma izčrpala. Veliko pomoč pa smo dobili od AMS-a in škofije, ki sta prevzela plačo naših dveh delavcev – to plačilo ni vključeno v zgoraj navedeno vsoto. Morda pa bo še kaj prišlo od javne strani.

V prihodnjem letu pa naj bi sledil drugi del obnove: treba bo odstraniti kamnite plošče, nato napraviti nov betonski venec in tega spet pokriti s ploščami. To bo seveda samo možno, če bomo imeli dosti finančnih sredstev. Upamo, da boste tudi v prihodnjem letu podprli našo namero, da se bo ta projekt lahko zaključil.

Das Friedhofsmauer-Sanierungsprojekt konnte in der ersten Phase kurz vor Allerheiligen beendet werden. Die Rechnungen dafür belaufen sich auf

€ 35.643,-. Davon wurden € 3.600,- (Sammlung zu Allerheiligen) und € 2.065,- (Bank-Einzahlungen) abgedeckt, der Rest wurde aus den Einnahmen der Pfarre gezahlt, die dadurch fast zur Gänze aufgebraucht wurden. Unterstützt wurde das Projekt auch vom AMS und der Diözese, die die Kosten für unsere zwei Arbeiter übernommen haben. Diese Kosten sind in der erwähnten Summe nicht enthalten.

Im kommenden Jahr ist geplant, die restliche Mauer zu sanieren und zwar sollen die Steinplatten entfernt werden, die Mauerkrone betoniert und danach mit den Steinplatten wieder abgedeckt werden.

Wir danken allen für ihren bisherigen Beitrag zur bisherigen Sanierung mit einem herzlichen „Vergelt's Gott!“ Die weitere Sanierung wird aber nur möglich sein, wenn die notwendigen finanziellen Mittel vorhanden sein werden. Wir hoffen weiterhin auf Ihre Unterstützung, damit das Sanierungsprojekt 2015 zu einem erfolgreichen Abschluss gebracht werden kann.

Alois Sticker



Kleiner Kirchtag in St. Niklas Malo žegnanje v Šmiklavžu



Mit einem feierlichen Gottesdienst fing das Fest zu Ehren des Pfarrpatrons, des Hl. Nikolaus, am 7.12. um 11.00 an. Beim gemütlichen Beisammensein, dem köstlichen Mittagessen, einer reichhaltigen Tombola (240 Preise) und dem bunten Kinderprogramm kam jeder auf seine Kosten. Und das bis in die späten Nachmittagsstunden. Der Reinerlös des Festes geht an den Sozialkreis der Pfarre, der damit seine Aktivitäten finanziert.

S praznično sv. mašo, dobrim kosilom, tombolo, otroškim programom in sproščeno skupnostjo so v Šmiklavžu počastili farnega zavetnika, sv. Miklavža.



Der gute Hirte | Dobri pastir

Abbildungen auf den beiden neuen Glocken in Petschnitzen



Hl. Martin | sv. Martin

24-urna oskrba - 24 Stundenbetreuung

doma zuhause

zweisprachige
24-Stunden Betreuung
in trauter Umgebung

dvojezična
24-urna oskrba
v domačem okolju

GEMEINSAM mehr erLEBEN
SKUPAJ več doŽIVETI

Agentur / Agencija
doma-zuhause
Mirko Einspieler
Oberdörfel / Zg. Vesca 25
9072 Ludmannsdorf / Bilčovs



Tel.: +43 (0)4228 3301
Fax: +43 (0)4228 3301
Mobil: +43 (0)664 2279627
E-Mail: info@doma-zuhause.com
Internet: www.doma-zuhause.com

Caritas.beiDir

Caritas - Sprechstunden

jeden **zweiten Montag** im Monat
von **10.00 bis 11.00 Uhr**
im Pfarrhof St. Jakob/Šentjakob

Friedenslicht von Betlehem Luč miru

Šentjakob | St. Jakob:

Wird am **Mittwoch, 24.12.2014**, zwischen 10.00 und 12.00 Uhr beim Feuerwehrhaus in St. Jakob verteilt.

Petschnitzen | Pečnica:

Kann am **Mittwoch, 24.12.2014**, ab 10.00 Uhr bei der Pfarrkirche Petschnitzen abgeholt werden.

Beim **Gedenkbasar** für Alfred Kircher am 2. Adventsonntag in Petschnitzen ist die stolze Summe von **€ 2.000,-** für die Hilfsprojekte in Bulgarien eingenommen worden. Herzlichster Dank gebührt Christa Kircher und allen, die beim Basar mitgeholfen und eingekauft haben! Bog lonaj vsem!

Taufen | krsti

Okt. – Dez. 2014

Št. Jakob | St. Jakob

Elias Florian Wuzella
Paul Maria Fugger

St. Niklas | Šmiklavž

Matteo David Korenjak

Verstorbene | umrli

Okt. – Dez. 2014

Št. Jakob | St. Jakob

Matthäus Janesch

Anton Koren

Adolf Ottowitz

Mathilda Velikogne

Franz Gabrutsch

Augustin Keuschnig

Eigentümer, Herausgeber und Verleger:

Pfarramt St. Jakob | farovž Šentjakob
9184 Šentjakob 31

fara.jakob@utanet.at

kath-kirche-kaernten.at/stjakob-sentjakob
kath-kirche-kaernten.at/petschnitzen-pecnica
kath-kirche-kaernten.at/stniklas-smiklavz

Naznanila za božične praznike

Ankündigungen für die Weihnachtsfeiertage

Šentjakob / St. Jakob

tolDi 23.12.14 Bolniško obhajilo (namesto januarja) z bolniškim maziljenjem
Krankenkommunion (statt Jänner) mit Krankensalbung

srlMi 24.12.14 **Sveti večer / Heiliger Abend**
F- 17.00 družinska božičnica (besedno bogoslužje)
Familienmette (Wortgottesdienst)
F- 22.00 **polnočnica / Christmette**

čelDo 25.12.14 **Božič / Christtag**
S- 7.30 praznična maša / Festgottesdienst
F- 10.00 praznična maša / Festgottesdienst



pelFr 26.12.14 **Štefanovo / Stefanitag**
Blagoslovitev Štefanove vode / Stefaniwasserweihe
S- 7.30 | R- 8.45 | F- 10.00

solSa 27.12.14 **Sv. Janez / Hl. Johannes**
9.00 Šentjanž / St. Johann

čelDo 1.1.15 **Novo leto / Praznik božje matere Marije**
Neujahr / Fest der Gottesmutter Maria
S- 7.30 | F- 10.00

2. in 3.1.15 hodijo **Trije kralji** od hiše do hiše in prosijo za vašo pomoč
za potrebne po svetu. Hvala že vnaprej!

Am 2. und 3.1.15 gehen **die Sternsinger** von Haus zu Haus und bitten
wieder um Ihre Spende für Hilfsbedürftige in der Welt.
Danke im Voraus!



polMo 5.1.15 Blagoslovitev trikraljevske vode / Dreikönigswasserweihe
14.00 pred farovžem / vor dem Pfarrhof

tolDi 6.1.15 **Gospodovo razglašenje / Erscheinung des Herrn**
S- 7.30 | F- 10.00

Ankündigungen für die Weihnachtsfeiertage Naznanila za božične praznike

Petschnitzen / Pečnica *St. Niklas / Šmiklavž*

-
- Molpo 22.12.14 Krankenkommunion (statt Jänner) mit Krankensalbung
Bolniško obhajilo (namesto januarja) z bolniškim maziljenjem
- Milsr 24.12.14 **Heiliger Abend / Sveti večer**
16.00 Petschnitzen – Familienmette (Wortgottesdienst)
Pečnica – družinska božičnica (besedno bogoslužje)
17.00 St. Niklas – Familienmette (hl. Messe)
Šmiklavž – družinska božičnica (sv. maša)
22.00 Petschnitzen / Pečnica – Christmette / polnočnica
- Dolče 25.12.14 **Christtag / Božič**
9.00 Petschnitzen / Pečnica – Festgottesdienst / praznična maša
10.15 St. Niklas / Šmiklavž – Festgottesdienst / praznična maša
- Frlpe 26.12.14 **Stefanitag / Štefanovo**
Stefaniwasserweihe / blagoslovitev Štefanove vode
9.00 Unterferlach / Spodnje Borovlje
10.15 Egg / Brdo
- Milsr 31.12.14 **Silvester / Silvestrovo** Dankgottesdienste / zahvalni maši
18.00 St. Niklas / Šmiklavž
19.00 Petschnitzen / Pečnica
- Dolče 1.1.15 **Neujahr / Fest der Gottesmutter Maria
Novo leto / Praznik božje matere Marije**
9.00 Petschnitzen / Pečnica
10.15 St. Niklas / Šmiklavž



Die Sternsinger gehen in **St. Niklas** am 27.12.14 bzw. in **Petschnitzen** am 2. oder 3.1.15 von Haus zu Haus und bitten wieder um Ihre Spende für Hilfsbedürftige in der Welt. Danke im Voraus!

Trije kralji hodijo v **Šmiklavžu** 27.12.14 oz. v **Pečnici** 2. ali 3.1.15 od hiše do hiše in prosijo za vašo pomoč za potrebne sveta. Hvala že vnaprej!

- Dilto 6.1.15 **Erscheinung des Herrn / Gospodovo razglašenje**
Dreikönigswasserweihe / blagoslovitev trikraljevske vode
9.00 Petschnitzen / Pečnica
10.15 St. Niklas / Šmiklavž

**Vesel božič in blagoslova polno novo leto vam, dragi farani,
želi župnik s svojimi sodelavkami in sodelavci!**



**Ein frohes Weihnachtsfest und die Fülle des Segens fürs neue Jahr
wünscht Ihnen der Pfarrer mit seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern!**